

gedämpfte Stimmung nach Abi-Rede

Beitrag von „Nighthawk“ vom 27. Juni 2009 12:11

Schwierig ...

Meine Meinung: Die Abiturfeier soll der feierliche Abschluss der "Schullaufbahn" sein, auf ihr selbst sollte es harmonisch zugehen - Kritik an Einzelnen sollte nicht allen die Stimmung verderben.

Wenn es von Schülerseite Kritik an Lehrern gibt, so hat man erstens lange vor dem Abitur Zeit, diese mal zu äußern ... richtig, da trauen sich viele Schüler nicht. Gut, dann eben in der Abitur-Zeitung. Das finde ich auch in Ordnung, bei allem Verständnis für deutliche Worte usw. sollte da die Kritik aber auch fair und vom Ton her nicht verletzend sein.

Klar gibt es da eine Grauzone - aber irgendwo ist eine Grenze, die man auch in der Abi-Zeitung nicht überschreiten sollte.

Mir fällt es jetzt schwer, eine weitere Einschätzung abzugeben, denn ich weiß ja nicht, was die Schüler geschrieben haben und ich kenne auch die Kollegin nicht.

An "meiner" Schule waren bisher alle Artikel - auch die unerfreulichen - noch unterhalb der Schmerzgrenze und der Großteil der Kritik hatte wenigstens einen nachvollziehbaren Kern. Allerdings zogen es dann auch mal einige Kollegen/Kolleginnen vor, der Abitur-Feier fern zu bleiben.

Edit: hatte Klöni wohl missverstanden.

Wenn nun aber die Abi-Zeitung nur die Spitze des Eisbergs ist, und der Großteil des Jahrgangs über die ganze Zeit der Oberstufe hinweg massiv negativ aufgefallen ist, kann man evtl. die Tutoren (damit ich nicht wieder missverstehe: sind das Lehrer, die die Oberstufe betreuen?) verstehen. Nur auch hier sollten die Worte wohl gewählt werden.